



Schweizerischer Sportfischer-Verband
Association Suisse des Pêcheurs Sportifs
Associazione Svizzera dei Pescatori Sportivi

Reglement « ASPS » für die Nationalen Wettfischen.

Mannschafts-Schweizermeisterschaft,
Freie Schweizermeisterschaft,
Ausscheidungen, Klassischer Schweizermeisterschaft.

Gültiges Reglement für alle Wettkämpfe die im Ausland stattfinden. Sollte einer dieser Wettkämpfe in der Schweiz durchgeführt werden, wird das Reglement den entsprechenden, gültigen kantonalen Gesetzen angepasst. Die Modifikationen werden auf der Einladung angezeigt.

1.	Teilnahme	Seite	2
2.	Organisation		3
3.	Qualifikation		7
4.	Auslösung		7
5.	Vorbereitungs-Zeit, Hilfe von Außenstehenden		9
6.	Wettkampf-Platz		10
7.	Futter / Köder		10
8.	Wettkampf		11
9.	Signale		13
10.	Wägen der Fische		14
11.	Reklamationen		14
12.	Rangierung / Strafpunkte		15
13.	Disqualifikation		17
14.	Preisverteilung		18
15.	Unfälle		18
16.	Reglement		18
17.	Schlussbestimmung		18



1. Teilnahme

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Es dürfen nur Sportfischer teilnehmen, die dem SSFV angeschlossen sind.

Ausländer müssen im Besitze einer Aufenthaltsbewilligung B oder C sein.

Der Mannschafts-Schweizermeister wird aus drei verschiedenen Wettkämpfen ermittelt.

Die Wettkampfstrecke wird in die vier Sektoren A - B - C - D aufgeteilt.

Jede Mannschaft umfasst 4 im Voraus namentlich zu meldende Fischer.

Ausscheidungen

Es dürfen nur Sportfischer teilnehmen, die:

- das Mindestalter von 14 Jahren erreicht hat
- dem SSFV angeschlossen sind
- im besitze der Lizenzkarte sind

An den Ausscheidungswettkämpfen dürfen ausschließlich Fischer mit Schweizer-Pass teilnehmen.

Ausländische Fischer können an den Ausscheidungswettkämpfen teilnehmen, wenn sie schriftlich belegen können, dass sie die schweizerische Staatsangehörigkeit beantragt habe.

Sollte sich einer dieser Teilnehmer für WM qualifizieren, kann er daran teilnehmen wenn er am ende des sechsten Wettkampfes seinen Schweizerpass vorzeigt. Ist dies nicht der Fall ist der Nachklassierte Wettkämpfer qualifiziert. Es besteht kein Rekursmöglichkeit.

Um an den Ausscheidungen teilnehmen zu können, müssen die Jahresbeiträge bezahlt sein.

Beim Bestellen von neuen Lizenzkarten muss der Sportkommission **1 Passfoto** des betreffenden Fischers zugestellt werden. Gleichzeitig sind mitzuteilen: Adresse, Geburtsdatum und Telefon-Nummer.



Freie Schweizermeisterschaft

Es können auch Fischer teilnehmen, die nicht unserem Verband angeschlossen sind. Es muss das Reglement des SSFV befolgt wird. Die Ausländer müssen in der Schweiz leben.

Um die Arbeit der Sportkommission zu erleichtern, müssen die Anmeldungen termingerecht eingereicht werden. Zu spät eintreffende Anmeldungen können Von der Sportkommission abgelehnt werden.

Klassischer Schweizermeisterschaft

Um teilnehmen zu können, müssen die Jahresbeiträge von den dem Verband angeschlossenen Sektionen und Einzelmitgliedern beglichen sein. Die Ausländer müssen in der Schweiz leben.

Um die Arbeit der Sportkommission zu erleichtern, müssen die Anmeldungen termingerecht eingereicht werden. Zu spät eintreffende Anmeldungen können von der Sportkommission abgelehnt werden.

2. Organisation.

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Es ist jeder Sektion freigestellt, die Namen der Teilnehmer von Wettkampf zu Wettkampf, und innerhalb Max 2 Teilnehmer einer Mannschaft zu ändern. Es muss jedoch alle vor der Startkartenauslösung eingeschrieben sein.

Jede Sektion kann eine unbeschränkte Anzahl von Mannschaften einschreiben.

Die Wettkampfzeit beträgt 3 Stunden.

Die gefangenen Fische werden **nicht gezählt**, sondern nur gewogen. Gewertet wird mit 1 Punkt je Gramm Gewicht. In Ausserordentlichen Fällen, bekanntgegeben werden bevor das Los gezogen wird. (Pkt. pro Fisch). Der Fisch kann gezählt werden.

Je Sektor wird eine Rangliste erstellt.



Für das Mannschafts-Klassement zählen die Rangpunkte der einzelnen Fischer in jeden Sektoren.

Bei Punktgleichheit entscheidet das 1. bessere Sektoren- Resultat, dann das 2. usw. usw.

Besteht immer noch Gleichheit, entscheidet das Totalgewicht alle 4 Fischer einer Mannschaft.

Sieger wird die Mannschaft mit der kleinsten Gesamt-Punktzahl aus drei Wettkämpfen.

Das Wettfisch dauert 3 Stunden.

Die zwischen den einzelnen Fischern einzuhaltenen Abstände sind die folgenden:
See: wenigstens 7 m nach den Möglichkeiten.
Kanal: wenigstens 10 m nach den Möglichkeiten
Fluss: wenigstens 11 m nach den Möglichkeiten

Die Verantwortlichen für die Verpfählung können beschließen zu vergrößern, oder die Distanz nach der Stelle zu reduzieren.

Ausscheidungen.

Die Teilnehmer an den Ausscheidungswettkämpfen werden auf eine bestimmte Anzahl Sektoren verteilt. Die Anzahl der Sektoren hängt von der Teilnehmerzahl ab. Die Anzahl Fischer pro Sektor sollte hingegen so wenig wie möglich variieren.

Zu Beginn der Auswahl werden 6 Fischer Köpfe von Serie für die Gesamtheit der 6 Wettkämpfer ernannt. Es handelt sich um die Fischer, die zur nationalen Auswahl gehört und an CM des Vorjahres teilgenommen haben. Diese Fischer werden durch ein Ziehen am Schicksal in den verschiedenen Bereichen verteilt. Danach werden sie eine Nummer im zugewiesenen Sektor. Die übriggebliebenen Nummern werden vermischt, und die anderen Fischer können am Schicksal ihre Stellen ziehen.

Es werden 6 Durchgänge (Läufe) je 3 Stunden gefischt, davon je 2 im See, 2 im Kanal und 2 im Fluss, falls entsprechende Gewässer zur Verfügung stehen.

Es werden alle 6 Läufe gewertet. **Das schlechteste Resultat wird halbiert.** Streichresultate geben es keine.

Es wird in keinem Falle durchgeführte Läufe annulliert

Für jeden Lauf wird ein Klassement erstellt.

Im Falle eines gleichen Resultates im selben Sektor erhalten die Wettkämpfer die Punktezahl, die dem Durchschnitt der von ihnen belegten Plätze entspricht.



Beispiel:

1: Zwei ex-aequo auf dem 5. Platz klassierte Wettkämpfer erhalten $(5 + 6) : 2 = 5,5$ Punkte

2: Drei ex-aequo auf dem 8. Platz klassierte Wettkämpfer erhalten $(8 + 9 + 10) : 3 = 9$ Punkte

Wenn die Anzahl Wettkämpfer pro Sektor bei einem Durchgang nicht in allen Sektoren die gleiche ist, erhalten die letzklassierten der Sektoren mit der größten Anzahl die gleiche Punktzahl wie die letzklassierten in den Sektoren mit der kleineren Anzahl. Das Resultat wird mit einem + bezeichnet, z.B. 8+.

Die verschiedenen + erlauben dann eine Klassierung der Wettkämpfer mit gleicher Punktzahl beim Schlussresultat. Ein + ist bei der Halbierung des schlechtesten Resultates nicht teilbar.

Die Schlussrangliste wird mit der Summe der 6 Rangpunkte aus den 6 Läufen erstellt (kein Streichresultat).

Bei Punktgleichheit im Schlussklassement entscheidet zuerst das 1. bessere Einzelresultat der 6 Läufe, dann das 2. usw. usw., dann das Totalgewicht aus 6 Läufen und schließlich der Losentscheid.

Zum Schluss der 6 Wettkämpfe werden die 6 klassifizierten der Auswahl an der Weltmeisterschaft qualifiziert.

Freie Schweizermeisterschaft.

Die freie Schweizermeisterschaft wird auf einer einzigen Strecke ausgetragen. Die Männer und die Frauen fischen zusammen in ihrer Alterskategorie.

Das Schlussklassement wird in 3 Kategorien erstellt:

Die 3 Kategorien sind:

Aktive	(bis 50 Jahresgangs)
Veteranen	(ab 51 Jahresgangs)
	Ein Veteran kann mit den Aktiva fischen, wenn er es wünscht.
Junioren	(bis 18 Jahresgangs)

Die Wettkampfzeit beträgt 3 Stunden.

Die zwischen den einzelnen Fischern einzuhaltenen Abstände sind die folgenden:

See: wenigstens 7 m nach den Möglichkeiten.

Kanal: wenigstens 10 m nach den Möglichkeiten

Fluss: wenigstens 11 m nach den Möglichkeiten



Die Verantwortlichen für die Verpfählung können beschließen zu vergrößern, oder die Distanz nach der Stelle zu reduzieren.

Vor und während des Wettkampfes ist das Anfüttern strengstens verboten!!

Die Rangierung wird pro Kategorie vorgenommen.

Die Fische werden nicht gezählt! Gewertet wird mit 1 Punkt je Gramm Gewicht.

Schweizermeister/in wird der- oder diejenige mit der höchsten Punktzahl je Kategorie.

Bei Punkt -Gleichheit werden die betreffenden Fischer/innen im gleichen Rang klassiert.

Klassischer Schweizermeisterschaft

Die Schweizermeisterschaft im klassischen Zapfenfischen wird auf einer Strecke, die in 3 Kategorien aufgeteilt wird, ausgetragen. Die Männer und die Frauen fischen zusammen in ihres Alterskategorie.

Das Schlussklassement wird in 3 Kategorien erstellt:

Die 3 Kategorien sind:

Aktive	(bis 50 Jahresgangs)
Veteranen	(ab 51 Jahresgangs)
	Ein Veteran kann mit den Aktiva fischen, wenn er es wünscht.
Junioren	(bis 18 Jahresgangs)

Die Wettkampfzeit beträgt 3 Stunden.

Die zwischen den einzelnen Fischern einzuhaltenen Abstände sind die folgenden:

See: wenigstens 7 m nach den Möglichkeiten.

Kanal: wenigstens 10 m nach den Möglichkeiten

Fluss: wenigstens 11 m nach den Möglichkeiten

Die Verantwortlichen für die Verpfählung können beschließen zu vergrößern, oder die Distanz nach der Stelle zu reduzieren.



3. Qualifikation

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Der Mannschafts-Schweizermeister nimmt an der Meisterschaft der Klubs **Weltmeisterschaft** teil. Das zweite nimmt an den Europameisterschaften teil und das dritte Partizip an dem 6 Nationenwettkampf Teil.

Wenn ein Wenn eine qualifizierte Mannschaft will nicht teilnehmen Wenn eine qualifizierte Mannschaft will nicht teilnehmen, verzichtet ist nächstfolgende Mannschaft.

Der Mannschaft ist qualifiziert, 2 Mannschaften desselben Klubs können sich qualifizieren.

Weltmeisterschaft Nationen

Den ersten Tag des Wettbewerbs, werden die 5 ersten nach Auswahl klassifizierten Fischer fischen.

Der an der 6. Reihe klassifizierte Fischer wird als offizielle Reserve verpflichtet. Er wird die Reise an die Weltmeisterschaft machen und wird auf Entscheidung des Trainers fischen.

Wenn ein klassifizierter Fischer nicht an der Weltmeisterschaft teilnehmen kann, wird er nicht Kopf von Serie sein im folgenden Jahr. Er wird vom Fischer ersetzt, der an der siebten Stelle der Auswahl klassifiziert wurde. Bei mehrerer Abfall wird die Auswahl des Ersatzfischer nach dem Befehl der Auswahlklassierung getroffen.

4. Auslösung

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Die Startkarten werden an die einzelnen Mannschafts-Führer abgegeben.

Diese bestimmen die Sektoren, in denen die einzelnen Teilnehmer fische werden und setzen die entsprechenden Bezeichnungen (A - B - C - D) in die obere, linke Ecke der Startkarte ein.

Der Verantwortliche jedes Teams zieht einen Umschlag mit 4 Nummern, die im voraus mittels des Zihengitters vorbereitet wurden, und es wird dem Funktionär übergeben, um die Karten auszufüllen.



Dieser vertagt die Nummer, die rechts in der höheren Ecke der Wettbewerbskarte gezogen wurde. Er nimmt die niedrigeren Teile weg, und gibt die weiter an den Teams Verantwortlicher. Das Ziehen der Wettbewerbsstellen und die Verteilung der Karten wird so beendet.

Die Vorschriften für ein Mannschaftsmitglied welches zu spät kommt fällt unter die Verantwortlichkeit des Mannschaftsverantwortlichen und nicht unter derjenigen des Verbandsverantwortlichen.

Ausscheidungen.

Der 1. Lauf wird ausgelost.

Wird die Wettkampfstrecke für den 2. Lauf gewechselt, so wird neu ausgelost.

Wird der 2. Lauf auf der gleichen Strecke ausgetragen, nimmt der bestklassierte den Platz des am schlechtesten Platzierten und so fort.

In allen Fällen bleiben dieselben Fischer im selben Bereich für die 2 Lauf.

Klassische und Freie Schweizermeisterschaft

Die Startkarten einer Sektion werden gesamthart an deren Vertreter abgegeben. Er verteilt diese an die einzelnen Teilnehmer seiner Sektion.

Der Funktionär überträgt die gezogene Nummer in die rechte, obere Ecke der Startkarte, trennt deren unterer Teil ab und übergibt diesen dem Fischer.

Fischer, die nach Abschluss der Startkarten-Ausgabe eintreffen, informieren sich beim Ausgabe-Funktionär, sofern dieser noch anwesend ist, oder dann bei ihren Vereinskameraden.



5. Vorbereitungs-Zeit, Hilfe von Außenstehenden.

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Diese beträgt mindestens 2 Stunden, ab Beginn der Startkarten-Ausgabe.

Der Fischer darf 1 Stunde vor Wettkampf-Beginn, bis zum Wägen, keine Hilfe von Begleitpersonen und Außenstehenden erhalten (außerordentlichen Gründen).

Ausscheidungen.

Bei den Ausscheidungen verfügen die Fischer ab Beginn der Startkarten-Ausgabe über mindestens 1½ Stunden Zeit, um ihre Plätze aufzusuchen und sich für den Wettkampf vorzubereiten.

Der Fischer darf 1 Stunde vor Wettkampf-Beginn, bis zum Wägen, keine Hilfe von Begleitpersonen und Außenstehenden erhalten (außer ordentlichen Gründen).

Freie Schweizermeisterschaft.

Diese beträgt mindestens 1 Stunde, ab Beginn der Startkartenausgabe.

Dem Fischer kann bis zum Beginn des Wettkampfes geholfen werden.

Klassischer Schweizermeisterschaft

Diese beträgt mindestens 1 1/2 Stunden, ab Beginn der Startkartenausgabe.

Der Fischer darf 1 Stunde vor Wettkampf-Beginn, bis zum Wägen, keine Hilfe von Begleitpersonen und Außenstehenden erhalten (außer ordentlichen Gründen).



6. Wettkampf-Platz.

Der Fischer ist völlig frei, den ihm zur Verfügung stehenden, begrenzten Raum auszunutzen. Er darf aber dabei die anderen Teilnehmer weder stören, noch behindern.

Es ist den Teilnehmern untersagt:

- zum Fischen ins Wasser zu stehen
- am Ufer Steine zu versetzen
- an Gebüsch oder Bäumen Veränderungen vorzunehmen
- auf künstlich hergestellten Bauten, die ins Wasser hineinragen, zu fischen

Jeder Fischer ist verpflichtet, seinen Wettkampf-Platz im ursprünglichen Zustand, abfallfrei und sauber, zu verlassen!

7. Futter / Köder

Mannschafts-Schweizermeisterschaft, Ausscheidungen.

Eine Stunde vor Wettkampfbeginn müssen das Futter und die Köder für die Kontrolle der Sportkommission bereit sein. Das Futter muss zum Fischen bereit sein, es darf nicht mehr gesiebt oder mit einem Bohrer gerührt werden. Nach dem Wettkampfbeginn darf kein Futter mehr auf den Wettkampf-Platz gebracht werden. Das gilt auch für die Köder.

Alle vom Gesetz erlaubten, biolöslichen Köder und Köderpasten sind gestattet.

Das Futter auf 17 Liter aufgrund des Wettbewerbs. Begrenzungen können auf der Einberufung auf gewissen Strecken angekündigt werden.

Köder: Maximum 2.5 Liter einschließlich des 0,75 Liter foullis oder Vers de vase (Eurobox $\frac{3}{4}$) durch Lauf. Die Eurobox Behälter sind für die Kontrolle der Köder obligatorisch.

An allen Wettkämpfen ist es **streng verboten**, zum Anfüttern gefüllte Metallnetze, Stoffnetze, Nylonstrümpfe usw. ins Wasser zu werfen.

Verboten sind alle künstlichen Köder, lebende, wie tote Fische, alle nicht Biolöslichen Produkte.



Klassischer Schweizermeisterschaft

Eine Stunde vor Wettkampfbeginn müssen das Futter und die Köder für die Kontrolle der Sportkommission bereit sein. Das Futter muss zum Fischen bereit sein, es darf nicht mehr gesiebt oder mit einem Bohrer gerührt werden. Nach dem Wettkampfbeginn darf kein Futter mehr auf den Wettkampf-Platz gebracht werden. Das gilt auch für die Köder.

Alle vom Gesetz erlaubten, biolöslichen Köder und Köderpasten sind gestattet.

Das Futter auf 17 Liter aufgrund des Wettbewerbs. Begrenzungen können auf der Einberufung nach Strecken angekündigt werden.

Köder : max. 2.5 Liter.

Foullis und Vers de Vase sind verboten

An allen Wettkämpfen ist es **streng verboten**, zum Anfüttern gefüllte Metallnetze, Stoffnetze, Nylonstrümpfe usw. ins Wasser zu werfen.

Verboten sind alle künstlichen Köder, lebende, wie tote Fische, alle nicht Biolöslichen Produkte.

Freie Schweizermeisterschaft.

Alle vom Gesetz erlaubten, biolöslichen Köder und Köderpasten sind gestattet.

Vor und während des Wettkampfes ist das Anfüttern strengstens verboten!!

Verboten sind alle künstlichen Köder, lebende, wie tote Fische, alle nicht Biolöslichen Produkte.

8. Wettkampf.

Aufgrund der örtlichen Verhältnisse und der Entscheidung der Sportkommission, wird auf der eigenen Nummer, oder zwischen der eigenen und der darauf folgenden Nummer gefischt.

Die Länge der Angelrute ist entsprechend 13m begrenzt und darf diese Maßnahme nicht überschreiten.

Der Teilnehmer kann eine beliebige Anzahl Ruten in Griffnähe bereithalten.

Er darf jeweils nur eine Rute, montiert mit Zapfen und einem einfachen Haken, gleichzeitig einsetzen.



Für die Fütterung kann die Rute während des Wettkampfes abgelegt werden.

Das Verwenden der Rolle ist gestattet.

Das Sichtfischen ist gestattet. Der Zapfen muss aber im Wasser schwimmen.

Zapfen dürfen nicht überbleit werden (z.b. Zapfen = 3 g / Blei = 6 g).

Laufzapfen dürfen verwendet werden.

Ein aus Versehen gehakter Fisch wird gewertet. Der absichtliche Haken (Häggeln, Schranzen) **ist verboten**.

Zum Landen der Fische ist das Unterfangnetz gestattet. Es darf aber weder geliehen, noch verliehen werden.

Die Fische müssen in wasserdurchlässigen Setzkeschern, lebend oder tot, aber in sauberem zustande, aufbewahrt werden.

Metallkescher sind VERBOTEN !!

Untermassige Fische müssen sofort nach dem Fang, nicht vor den Wägen, ins Wasser zurückgesetzt werden.

Gefangen werden dürfen alle Fische, **mit den folgenden Ausnahmen:**

- Salmoniden
- Äschen
- Hechte
- Barsche (Egli) (ausser es sei auf der Einladung angegeben)

Über andere Fischarten, für die ein Mass vorgeschrieben ist, oder die laut kantonalem Gesetz in dem betreffenden Wasser nicht gefangen werden dürfen, muss sich der Fischer von Fall zu Fall selber informieren.



9. Signale

Mannschafts-Schweizermeisterschaft, Ausscheidungen und Klassischer Schweizermeisterschaft

Nach dem **1. Schuss** kann der Fischer nach Belieben, leicht oder schwer, anfüttern.

Den **2. Schuss**, 10 Minuten nach dem ersten, markiert dem Beginn des Wettkampfes. Nach diesem Signal ist es **verboten, schwer anzufüttern**, das heißt mit Futterballen, die zum Voraus mit beiden Händen gedrückt worden sind oder Zum Voraus präparierte. Nur das Anfüttern mit einer Hand ist gestattet (Reglement C.I.P.S.)

Bei Nichteinhaltung wird eine erste Verwarnung ausgesprochen. Diese muss dem Fischer sofort mitgeteilt und durch die beiden Fischer links und rechts von ihm besätigt werden.

Eine zweite Verwarnung führt zur Bestrafung, indem dem Teilnehmer **10 Strafpunkte** dazugezählt werden.

Der **3. Schuss** bedeutet: "5 Minuten vor dem Ende des Wettkampfes".

Der **4. Schuss** bedeutet das Ende des Wettkampfes. Zu diesem Zeitpunkt muss ein gehakter Fisch aus dem Wasser sein. Nach diesem Signal muss der Köder sofort aus dem Wasser gezogen werden. Jeder nach dem Schluss-Signal gehakt oder gelandete Fisch wird nicht mehr gewertet.

Freie Schweizermeisterschaft.

Der **1. Schuss** markiert den Beginn des Wettkampfes.

Der **2. Schuss** bedeutet: "5 Minuten vor dem Ende des Wettkampfes".

Der **3. Schuss** bedeutet das Ende des Wettkampfes. Zu diesem Zeitpunkt muss ein gehakter Fisch aus dem Wasser sein. Nach diesem Signal muss der Köder sofort aus dem Wasser gezogen werden. Jeder nach dem Schluss-Signal gehakt oder gelandete Fisch wird nicht mehr gewertet.



10. Wägen der Fische.

Am Ende jedes Wettkampfes wird den Fischern 15 Minuten Zeit eingeräumt, um die gefangenen Fische zu kontrollieren. Wenn beim Wägen zu kleine, oder verbotene Fische festgestellt werden, so wird der betreffende Fischer für diesen Lauf disqualifiziert.

Es ist für jeden Fischer obligatorisch, beim Wägen der Fische dabei zu sein.

Der Fischer prüft, zusammen mit dem Funktionär, das gewogene Gewicht. Er erklärt sich mit seiner Unterschrift auf dem Kontrollblatt mit den darauf notierten Daten einverstanden.

Die Fische werden am Schluss des Wiegens des Sektors ins Wasser zurückgesetzt, das wird von einem Bereichskommissar angekündigt.

Nach dem Wägen können die noch lebenden Fische wieder ins Wasser zurückgesetzt werden. Die toten Fische werden während des Wägens eingesammelt und anschließend verwertet.

Auf der letzten Startkarte jedes Sektors muss vom Wägenden die aktuelle Uhrzeit eingetragen werden.

Durch seine Unterschrift akzeptiert der Fischer das Gewicht angibt durch das Gleichgewicht, die Ergebnis ist nicht anfechtbar.

11. Reklamationen.

Betrügereien oder Reglements- Verstösse, die während des Wettkampfes stattgefunden haben, sind bis spätestens 30 Minuten nach dem Wägen in betroffenen Sektor, schriftlich einem Mitglied der Sportkommission zu melden.

Für jede Reklamation muss ein Depot von Fr. 20. - hinterlegt werden. Ist die Reklamation begründet, so erhält der Fischer das Depot zurück, andernfalls geht es in die Kasse des SSFV.

Reklamationen und Beanstandungen sind in jedem Falle von der Sportkommission vor dem Abschluss der Rangliste zu bereinigen. Vor der Rangverkündigung wird die Entscheidung durch den Präsidenten der Sportkommission, oder durch seinen Stellvertreter, offiziell mitgeteilt.



12. Rangierung / Strafpunkte.

Mannschafts-Schweizermeisterschaft, Ausscheidungen.

Wettkämpfer welche anlässlich der drei Durchgänge der Schweizer Mannschafts-Meisterschaft und die sechs Durchgänge des Ausscheidungen, keine Fische gefangen haben, erhalten die Punktezahl die dem Durchschnitt der nicht belegten Plätze im selben Sektor entspricht.

1° Beispiel:

24 Wettkämpfer; 12 Klassierte auf den ersten 12 Plätzen mit 1 bis 12 Punkten, die 12 folgenden Wettkämpfer ohne Fische, erhalten $(13+24) : 2 = 18,5$ Rangpunkte

2° Beispiel:

29 Wettkämpfer; 5 Klassierte auf den ersten 5 Plätzen mit 1 bis 5 Punkten, die 24 Folgenden Wettkämpfer ohne Fische, erhalten $(6+29) : 2 = 17,5$ Rangpunkte

3° Beispiel:

8 Wettkämpfer; 3 Klassierte auf den ersten 3 Plätzen mit 1 bis 3 Punkten, die 5 Folgenden Wettkämpfer ohne Fische, erhalten $(4+8) : 2 = 6$ Rangpunkte

Im Falle eines einzelnen Wettkämpfers ohne Fische in einem Sektor erhält der betreffende die Anzahl Rangpunkte die dem letzten Rang entspricht. (**Beispiel: 29 Wettkämpfer, 28 Klassiertender Wettkämpfer ohne Fische erhält 29 Rangpunktes**)

Im Falle eines gleichen Resultates im selben Sektor erhalten die Wettkämpfer die Punktezahl, die dem Durchschnitt der von ihnen belegten Plätze entspricht.

1° Beispiel:

Zwei ex-aequo auf dem 5. Platz klassierte Wettkämpfer erhalten $(5 + 6) : 2 = 5,5$ Punkte

2° Beispiel:

Drei ex-aequo auf dem 8. Platz klassierte Wettkämpfer erhalten $(8 + 9 + 10) : 3 = 9$ Punkte

Fischer, die ihren Platz vor dem Erscheinen des Funktionärs zum Wägen der Fische verlassen, werden als nicht anwesend betrachtet. Klassierung gemäss Punkt 11.1, aber mit **+ 10 Strafpunkten**, gegenüber dem Sektor in welchem sie gefischt haben oder hätten fischen sollen.

Wettkämpfer die wegen Problemen während der Anreise zum Wettkampfort (Autopannen, usw.) an einem Durchgang nicht teilnehmen können, erhalten **+5 Strafpunkt** mehr als derjenige Wettkämpfer mit der höchsten Rangpunktzahl des betreffenden Wettkampfes. Die Panne muss durch ein offizielles Dokument (Rechnung TCS, Polizeirapport, usw...) belegt werden.



Fischer, die an einem Durchgang nicht teilnehmen können, erhalten **+10 Strafpunkte** mehr als derjenige Wettkämpfer mit der höchsten Rangpunktzahl des Betreffenden Wettkampfes.

Jeder, der gegen dieses Reglement verstösst, wird mit mindestens + 15 Strafpunkte bestraft, gegenüber dem Sektor in welchem sie gefischt haben oder hätten fischen sollen.

Klassischer Schweizermeisterschaft

Ein Zwischenklassement wird für jeden Sektor aufgestellt und ein Schlussklassement wird erstellt mit Hilfe der kombinierten Sektoren.

Der Schweizermeister oder die Schweizmeisterin wird jener oder jene sein, der die meisten Punkte in seiner Kategorie erhalten haben wird.

Im Fall von Punktgleichheit, die Fischer sind im gleichen Rang klassieren.

Fischer, die keine Fische gefangen haben, werden im entsprechenden Sektor Gemäss ihrer Platznummer von die kleinsten zur Grössen Nummer klassiert.

Fischer, die ihren Platz vor dem Erscheinen des Funktionärs zum Wägen der Fische verlassen, werden als nicht anwesend betrachtet und nach den Anwesenden Fischern klassiert.

Freie Schweizermeisterschaft

Der Schweizermeister oder die Schweizmeisterin wird jener oder jene sein, der die meisten Punkte in seiner Kategorie erhalten haben wird.

Im Fall von Punktgleichheit ,gleichen Rang klassieren

Fischer, die keine Fische gefangen haben, werden gemäss ihrer Platznummer von der kleinsten zur Grössten Nummer klassiert.

Fischer, die ihren Platz vor dem Erscheinen des Funktionärs zum Wägen der Fische verlassen, werden als nicht anwesend betrachtet und nach den Anwesenden Fischern klassiert.



13. Disqualifikation

Widerhaken

Wo nach der kantonalen Gesetzgebung das Fischen nur ohne Widerhaken erlaubt ist, haben sich alle Teilnehmer daran zu halten.

Führen die offiziellen Organe (Polizei, Fischereiaufseher usw.) Kontrollen durch, die positiv ausfallen, so wird der betroffene Fischer für den entsprechenden Lauf disqualifiziert.

Skandalöses Verhalten, Versuch von Betrug oder Betrug werden bestraft.

Mannschafts-Schweizermeisterschaft

Skandalöses Verhalten, jeder Betrugsversuch oder Betrug, ziehen eine sofortige Disqualifikation nach sich.

Die Konsequenzen ist: **Die ganze Mannschaft wird disqualifiziert!!**

Ausscheidungen

Skandalöses Verhalten, jeder Betrugsversuch oder Betrug, ziehen eine sofortige Disqualifikation nach sich.

Die Konsequenzen sind: **Schlussresultat aller Läufe + 30 Strafpunkte**

Klassischer und Freie Schweizermeisterschaft

Skandalöses Verhalten, jeder Betrugsversuch oder Betrug, ziehen eine sofortige Disqualifikation nach sich.

Die Konsequenz ist: **Keine Klassierung auf der Rangliste, aber namentliche Erwähnung mit Vergehen und Entscheidung.**



14. Preisverteilung

Klassischer und Freie Schweizermeisterschaft

Alle Fischer, die nicht persönlich an der Preisverteilung erscheinen, verlieren das Recht auf einen Preis. Wer wegen "höherer Gewalt" verhindert ist, kann dies vor der Preisverteilung der Sportkommission mitteilen, oder mindestens die Startkarte seinem Präsidenten oder einem Kameraden übergeben. Ohne dass seine Startkarte vorgewiesen wird, wird für ihn kein Preis abgegeben.

15. Unfälle

Die Sportkommission und deren Mitarbeiter können bei Unfällen, von Personen, die als Teilnehmer oder Zuschauer am Wettkampf direkt oder indirekt beteiligt sind, nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Dies gilt auch bei Sachbeschädigungen.

16. Reglement

Über alles, was nicht in diesem Reglement enthalten ist, darf nur die Sportkommission, in Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand, gültige Entscheide treffen. Wenn notwendig, werden die C.I.P.S. / F.I.P.S. - Reglemente hinzugezogen.

Jeder Teilnehmer bestätigt mit seiner Anmeldung dass er mit dem Reglement einverstanden ist.

17. Schlussbestimmung

Bei sprachlichen Auslegungs-Schwierigkeiten ist der französische Sprache Text dieses Reglements massgebend.

Der 20. Februar 2009

Für Französische Text

Georges Weidner

Für Italienische und Deutsche Text

Andreas Forni

